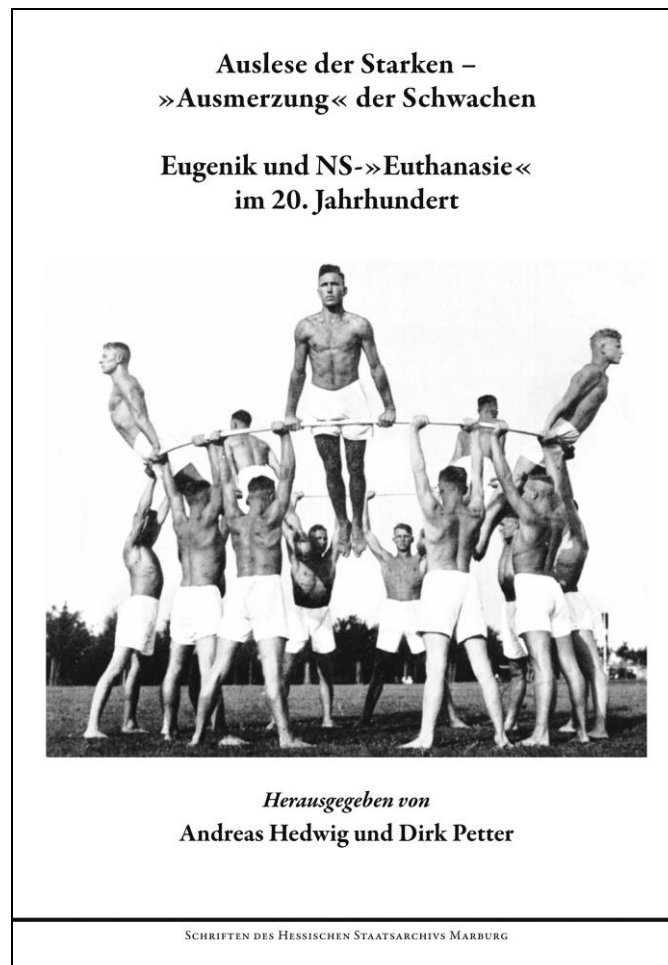


**Andreas Hedwig, Dirk Petter (Hg.): Auslese der Starken – „Ausmerzungen“ der Schwachen. Eugenik und NS-„Euthanasie“ im 20. Jahrhundert. 335 Seiten, 91 meist farb. Abb. Marburg 2017 (Schriften des Hessischen Staatsarchivs Marburg 35). ISBN 978-3-88964-220-2 geb. € 29,00**



*Über dieses Buch:*

Die massenhafte Ermordung kranker und behinderter Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus geriet erst spät in den Fokus der Forschung. Nahezu drei Jahrzehnte brauchte es nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, bis Historiker begannen, die nationalsozialistischen »Euthanasie«-Verbrechen auf breiterer Basis wissenschaftlich aufzuarbeiten.

Der vorliegende Band, der die Beiträge einer im Oktober 2015 im Hessischen Staatsarchiv Marburg durchgeführten wissenschaftlichen Tagung enthält, bündelt bestehende Forschungsansätze unter Einbeziehung der Entwicklungen vor 1933 und nach 1945 und zeigt Perspektiven für künftige Forschungen auf. Er fragt mit einem sowohl auf das Deutsche Reich insgesamt als auch auf Hessen gerichteten Fokus nach Tätern und institutionellen Strukturen, nimmt die Ursprünge eugenischen Denkens und dessen politische Implikationen in den Blick und thematisiert Aspekte der juristischen Aufarbeitung wie auch der Erinnerungskultur in den Nachkriegsjahrzehnten.

Der abschließende Katalogteil des Buches stellt in vielerlei Hinsicht Verbindungslinien zu den abgedruckten Aufsätzen her. Er dokumentiert Exponate und Begleittexte der Ausstellung „Auslese der Starken – ‚Ausmerzungen‘ der Schwachen. Eugenik und NS-„Euthanasie“ im 20. Jahrhundert“, die im Jahr 2015 im Staatsarchiv Marburg zu sehen war und den Rahmen für die Tagung bildete.

**Der Band ist erhältlich im Buchhandel  
oder beim**

**Hessischen Staatsarchiv Marburg ([poststelle@stama.hessen.de](mailto:poststelle@stama.hessen.de), Tel. 06421/9250-0)  
oder der Historischen Kommission für Hessen ([hiko-marburg@web.de](mailto:hiko-marburg@web.de))**